reformierte kirche
horw

Jahresbericht 2016

Grusswort

Liebe Horwer Reformierte

Dieser Jahresbericht dokumentiert die Vielfalt unserer Kirchgemeinde. Es ist beeindruckend, wieviel während eines Jahres geschieht! Es sind verbindliche, sich regelmässig treffende Gruppen, befristete Projekte sowie Kurse, und im Zentrum stehen natürlich die gottesdienstlichen Feiern.

Im letzten Jahr hat sich Ruth Burgherr als Präsidentin verabschiedet. Mit ihrer grossen Um- und Weitsicht hat sie die Entwicklung unserer Kirchgemeinde in den letzten Jahren stark geprägt. Per 1. Januar 2016 durfte ich von ihr den Stab übernehmen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für das enorme Engagement. Ruth Burgherr wird uns als aktives Gemeindemitglied und als Mitgestalterin auf kantonaler Ebene erhalten bleiben.

Das Jahr war geprägt von den Vorbereitungen für den Austritt aus der Kirchgemeinde Luzern. Im September stimmten die Mitglieder der ganzen Kirchgemeinde Luzern mit einem Ja-Stimmenanteil von 83,6% dem Austrittsvertrag zu. Damit war der Weg frei, die Eigenständigkeit umzusetzen. Viele grosse und kleine Detailfragen mussten noch gelöst werden. Seit dem 1. Januar 2017 sind wir selbst für unsere Verwaltung zuständig.
Die Eigenständigkeit hat uns zusätzlichen Schwung gegeben und viele Begeisterte gestalten die Kirche.

Ein Novum im Kanton Luzern war die Gründung eines Fördervereins. Dieser hat zum Ziel für spezielle Projekte – ausserhalb des Steuerertrags - die nötigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Wir sind begeistert, wie viele dieses Anliegen unterstützen. Als erstes Projekt konnten wir einen Jugendarbeiter in einem 50%-Pensum anstellen. Der Berner David Zurbuchen ist im August gestartet und absolviert berufsbegleitend das Theologisch-diakonische Seminar in Aarau.

Eine christliche Gemeinde lebt von den Freiwilligen, welche sich engagieren. Je mehr Menschen ihre Fähigkeiten einbringen, desto mehr wird möglich. Es ist unser Wunsch, dass jede Person ihren Platz in der Gemeinde findet.
Ein überaus engagiertes Team ist auch der Kirchenvorstand. Ich freue mich jedes Mal auf die Sitzung, weil mir da Begeisterung entgegenkommt. Gemeinsam kann man auch die alltägliche Knochenarbeit meistern.

In diesem Sinn danke ich allen, die im letzten Jahr in einem grossen oder kleinen Bereich Verantwortung übernommen haben.

Martin Schelker, Präsident

Gottesdienste

Gottesdienste

GOTTESDIENST klassisch

GOTTESDIENST für Gross & Chli

GOTTESDIENST modern

Unser „Kirchesein“ stand unter dem Jahresmotto: Mutig und beGeistert in die gemeinsame Zukunft“. In den Gottesdiensten kam dies in vielfältiger Weise zur Sprache und im Innern der Kirche war unser Leitvers gross angeschlagen: „Seis wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig und stark! Bei allem, was ihr tut, lasst euch von der Liebe leiten“ (1. Kor. 16,13-14) Mit der klaren Deklaration der drei Gottesdienstformen (klassisch, modern, für Gross und Chli) wollen wir schon im voraus zeigen, was die Besucher erwartet. Dieses Jahr feierten wir 44 Gottesdienste, darunter 20 klassische, 8 moderne, 11für Gross und Chli und 5 ökumenisch.

11 vor 11

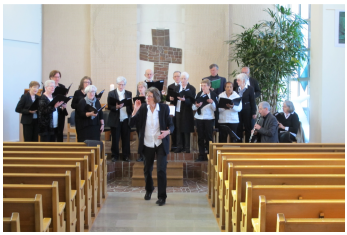
Ein besonderes Jubiläum stand in diesem Jahr im Fokus: 11 Jahre 11 vor 11. Dieses wollten wir natürlich mit einem etwas spezielleren Anlass feiern. Es wurden verschiedene Workshops auf die Beine gestellt, an welchen die Besucher nach dem Essen teilnehmen konnten. So erhielten sie einen Einblick in die verschiedenen Teams. Auch wollte man so beim Teilnehmer das Interesse wecken, selber einmal im 11 vor 11 Gottesdienst mitzuarbeiten. Denn nur dank der vielen Helfern vor und hinter den Kulissen können wir diese beliebte Form des Gottesdienstes anbieten!

Weltgebetstag

Kuba war im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die grösste und bevölkerungsreichste Insel der Karibik stand im Mittelpunkt, als am Freitag, den 4.März, Gemeinden rund um den Erdball und auch wir hier in Horw, Weltgebetstag feierten. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählten sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Spezielles…

Kirchenchor

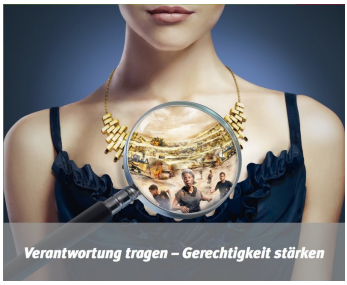


Unserer Dirigentin, Rosette Roth, ist es wiederum gelungen, den Chor mit viel Geduld und Einfühlsamkeit durch das Jahr zu führen. Sie hat mit uns zahlreiche schöne Lieder einstudiert. Bei neun Auftritten haben wir unser Bestes gegeben. Sei dies zur kirchenmusikalischen Gestaltung von besonders feierlichen Gottesdiensten, an einer Beerdigung oder zum Höhepunkt am Liturgischen Adventssingen. Mit den katholischen Chören hatten wir drei gemeinsame Auftritte. Hervorzuheben ist der Auftritt am Reformationssonntag. An diesem besonderen Tag, hat uns der Kastanienbaumchor unterstützt. Das zeigt den guten Kontakt in der Ökumene.

Fairplay

Dieser spezielle Gottesdienst richtet seinen Blick jeweils auf die Weltmission. Nach einem gemeinsamen „Zmorge“ gestalteten die Lehrerinnen mit den Schülern der 6. Klasse und der Nha Fala Jugendchor den Gottesdienst. Wie in andern Ländern die Bildungschancen sind, er- läuterte Pfr. Christoph Weber von Mission 21. Gesamthaft konnten an diesem Morgen Erträge aus dem Eine-Welt-Laden, dem Kuchenverkauf der Konfirmanden und Kollekte von total rund Fr. 1935.- an Mission 21 weitergegeben werden.

Brot für Allee



Unter dem Motto „Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken“ gestaltete ein Team zusammen mit Vertretern der kath. Kirche die ökumenischen Gottesdienste zur Eröffnung der Fastenzeit. Beim Rosenverkauf im Zentrum von Horw konnten gegen 400 Rosen abgesetzt werden. Auch die Erträge des „Fastenzmittag“ im kath. Pfarreizentrum und dem Verkauf von „Brot zum Teilen“ durch Horwer Bäckereien kamen dem Hilfswerk „Brot für alles“ und „Fasten-Opfer“ zu gut.

Kinder und ….

Unterricht 1.Klasse

Zum Kennenlernen boten wir den 1. Klässlern zwei Eltern-Schüler-Morgen an, wo sie spielerisch und lustvoll in ein Thema eingeführt wurden. Da die Kinder aus verschiedenen Schulhäusern kommen und sich nicht unbedingt kennen, konnten sie sich so auch schon das erste Mal beschnuppern und erste Kontakte zu ihren Altersgepanen knüpfen. Auch hatten so die Eltern untereinander und/oder mit den Katechetinnen die Gelegenheit zum ersten Austausch und zum Kennen lernen.

Religionsunterricht Unterstufe

Eine erfreuliche Herausforderung prägte im diesem Jahr unseren Religionsunterricht. Die Schülerzahlen steigen wieder an, und wir können unterdessen unser Unti-Nachmittag mit Klassen von 15 und mehr Kindern gestalten. Ab der zweiten Klasse werden die Schüler/innen dann Jahrgangsweise in Blocknachmittagen zum Unti eingeladen. Jede Klasse hat ihr Schwerpunktthema und besondere Highlights sind die Ausflüge die wir unternehmen. Sei es ein Spaziergang in der Natur, die Besichtigung der beiden grossen Kirchen Hof und Lukas in Luzern, eine Exkursion ins Flüehli-Ranft oder der Tagesausflug nach Zürich wo die Schüler/innen und die Schauplätze von Zwinglis Reformation kennenlernen. Ausserdem sind auch die von den Schülern mitgestalteten Gottesdienste immer besonders lebendig und geben ihnen Gelegenheit sich und ihre Fähigkeiten in einem grösseren Rahmen zu präsentieren. Im Unterrichtsteam gab es keine Veränderungen, auch das ein positiver Aspekt der für gute Zusammenarbeit und Kontinuität sorgt!

…Jugend

Religionsunterricht Oberstufe Impact

Mitte 2014 wurde der Jugendtreff ins Leben gerufen und hat sich mittlerweile als beliebter Treffpunkt für unsere Oberstufenschüler etabliert. Meist am letzten Freitagabend im Monat trifft man sich, um gemeinsam über Gott und das Leben zu diskutieren, zu kochen und zu essen und natürlich dürfen auch spannende Gäste und Ausflüge nicht fehlen. Ein besonderes Highlight sind jeweils die Wahlkurse, welche zwischen den Weihnachts- und Sportferien angeboten werden. Dabei können die Jugendlichen unter einer ganzen Palette von Angeboten wie z.B. dem Besuch eines afrikanischen Gottesdienstes oder Begegnungen mit Suchtkranken oder Streetworkern, dasjenige aussuchen, welches sie interessiert. Ein Klassiker ist das gemein- same Snowweekend auf dem Hasliberg, welches bereits zum Dritten mal durchgeführt wurde.

Konfirmation

Neun wertvolle Konfermandinnen und Konfirmanden gestalteten am Auffahrtsdonnerstag ihre Konfirmations-feier grösstenteils selbst. Jedes brachte sich dabei mit seinen Begabungen ein, sei es als Moderator, Musiker, Dekorateur oder Schauspieler. Die Feier zum Thema „Faith can move mountains / Glaube kann Berge versetzen“ war der würdige Abschluss eines intensiven und kostbaren Konfjahres, in welchem Beziehungen vertieft wurden und Vertrauen gewachsen ist...untereinander und zu Gott. Was uns besonders freut ist nun die Perspektive, dass wir zukünftig, dank der Anstellung von David Zurbuchen über den Förderverein, die Möglichkeit haben werden, auch Angebote im Anschluss an die Konfirmationszeit

Aktivitäten Kinder …

Chrabbelfiir

Fünf Mal pro Jahr finden für Familien und Eltern mit Kindern im Vorschulalter ökumenische Chrabbelfiiren statt. Da wird getanzt, gesungen, gebetet, gegessen, eine spannende Geschichte vorgespielt und dazu ein Gedanke weitergegeben. Die Fiiren werden von einem motivierten Team von Müttern zusammen mit dem jeweiligen Pfarrer vorbereitet und wollen den Kleinsten und ihren Eltern ein positives Glaubens- und Kirchenerlebenis bescheren. Die Apéros im Anschluss bieten Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen zu anderen Eltern, aber auch zur Kirchgemeinde. Nicht selten werden Neuzuzüger durch Chrabbelfiiren auf weitere Angebote für Kinder in unserer Kirchgemeinde aufmerksam.

Kindertag

Mit dem Versand den Anmeldungen startete auch in diesem Jahr wieder der Run auf die begehrten Plätze für die Teilnahme am Kindertag. Die festgelegte Teilnehmerzahl musste sogar noch etwas nach oben korrigiert werden, um keine enttäuschten Kinderseelen zu produzieren. Ein volles Programm auf die Beine gestellt. Nebst den schönen Bastelarbeiten für Weihnachten, wurde auch eifrig an der Feier für den Abschluss gearbeitet. Am Mittag wurden alle von einem super Küchenteam verpflegt. Mit Freude wurde dann zum Abschluss den Besuchern das Erarbeitete präsentiert.

Flik-Flak Woche

Flik-Flak Woche, dass heisst, biblische Geschichten hören, singen, raten, lachen, hüpfen, Lieder hören, mitmachen… einen Tag gemeinsam beschliessen. Unter Kennern war es auch im vergangenen Jahr ein Geheimtipp, mit dabei zu sein. Christof Fankhauser verstand es wieder, die Kinder in den Bann zu ziehen und rund um eine Geschichte von so Manchem Wunderlichem zu berichten und zu singen. Erfüllt und müde machten sich am Ende alle auf den Heimweg und freuten sich schon auf den nächsten Abend.

…und Jugend

wunderBar

Die wunderBar feierte den 10. Geburtstag! Dieses Thema hatte uns während dem ersten Halbjahr im Team stark beschäftigt und zur Krönung konnten wir dann im August zusammen mit Gästen und unseren wunderBar Kids einen lustigen Abend mit vielen Spielen, Spass und Leckereien verbringen! Das Leiterteam wurde neu aufgestellt, die Jungen übernahmen mehrheitlich das Ruder. Monika Widmer und Dora Burri haben sich zurückgezogen. Die Verantwortung tragen nun Nicole Epper, Angela Hunn und Dario Raschle. Einst selber wunderBar Kinder, organisieren sie nun die Abende, planen und erledigen alle Arbeiten im Hintergrund. Ein Geschenk zum 10-jährigen Jubiläum, dass es einfach so weiterge- hen wird und immer wieder neue Kinder den Weg zu uns finden!

Schatzkiste

Spannende Geschichten, Rätselraten, Spiele, Lieder, Gebete. Währenddem die Erwachsenen in der Kirche feierten, konnten auch in diesem Jahr die Kinder im Untergeschoss, aufgeteilt in verschiedene Altersgruppen, ihren eigenen Anlass besuchen. Zusätzlich zum Betreuerteam, welches die ganze Organisation übernahm, durfte man auch wieder auf die Mithilfe der Konfirmanden zählen, was vor allem auch von den Kindern sehr geschätzt wurde.

Krippenspiel

„Warum bekommen wir und nicht Jesus Geschenke zu Weihnachten? Und was könnte man diesem Jesus schenken?“ das waren Fragen, die bei einer Gruppe Kinder an einem Geburtstagsfest aufkamen und ihnen den Anstoss gab, der Geschichte rund um Weihnachten und der Geburt Jesus auf den Grund zu gehen. Eine tolle, kunterbunte Truppe Kinder führte ein spannendes Krippenspiel auf. Umrahmt wurde das Ganze mit live Musik und Liedern und einer schönen Vorfreude auf Weihnachten. Ein bisschen wehmütig waren alle, als es schon vorbei war.

Weiteres

Cevi - Jungschar

Auch 2016 wurde es den Cevianern nie langweilig. Mit grossem Elan engagierte sich das Leiterteam immer, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. So traf man dann auch im Jahr 2016 am Samstag des öfteren die Jungschar um und in den Räumen der reformierten Kirche an. Hier traf man sich, um Ideen und organisatorische Abläufe zu besprechen, Material zu lagern und für das leibliche Wohl zu sorgen.
Das Wetter im Lager zeigte sich zwar nicht immer von der besten Seite, das hielt aber niemanden davon ab, Spass zu haben, und schliesslich hatte Petrus dann doch noch ein Einsehen und stellte den Wasserhahn doch noch ab.

Theater

Multikulturelles Treiben herschte bei den Vorbereitungen zum Theaterstück „Melodien des Lebens“ Wenn sich Kulturen und Generationen aufeinander einlassen bieten sich enorme Chancen!
Das Theaterstück wurde von Migranten/-innen und Einheimischen gemeinsam erarbeitet und einstudiert und im Kirchgemeindesaal gezeigt. Es thematisierte nicht nur Integration, sondern war selbst ein Stück gelebter Integration. Mit vereinten Kräften wurde die Bühne gebaut und auch ein Musikensemble zusammengestellt, welches das ganze Stück umrahmte.
Nach dem Theaterstück beim Apéro gab es die Möglichkeit, zu Gespräch und Begegnung mit den Akteurinnen und Akteuren. Die Kollekte kam vollumfänglich der Tätigkeit der Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern zugute.

Unterwegs

Besinnungswanderungen

2016 blicken wir zurück auf einen entspannten und sonnigen Besinnungswanderungstag im Napfgebiet mit Weitblick auf die Schweizer Alpen mit 24 Personen und auf drei sonnige Besinnungswandertage in der Surselva. 18 Personen wanderten in drei Tagen von Trin nach Trun. Am 1. Tag faszinierten uns auf dem Weg nach Ilanz die schroffen Felsformationen und der wilde Bachlauf in der Rheinschlucht. Am 2. Tag bestaunten wir auf einem Höhenweg nach Brigels die graubündner Bergwelt und Stauseen. Am 3. Tag erreichten wir unseren höchsten Punkt an einem Bergsee und stiegen von dort hinunter ins Rheintal. Unsere tägliche Besinnung liess uns über Gottes Wirken nachsinnen. Wir erlebten eine schöne Zeit in Gemeinschaft und Freude. (Wir werden so in 2017 die Besinnungs-Tour von Trun in Richtung Oberalppass fortführen.)

Frauenznüni

2016 genossen wir wieder eine grosse Auswahl an verschiedenen Themen an unseren sieben Fraueznüni vormittagen: Geschichten über die Drei Könige mit Margrit Arpagaus, Rheuma/Arthrose mit Barbara Zindel, Frühlingsreigen mit Heinrich Delb, Ausflug in die Altstadt Luzern mit August Keller, Namibia mit Peter Oberson, Wohnfragen im Alter mit Markus Schuler und Adventssingen mit dem Pace-Chor.

Senioren

Seniorenausflug und -nachmittag

Unser Seniorenausflug führte uns nach Heiligkreuz. Dort verbrachten wir bei schönem Wetter einen gemütlichen Nachmittag mit einem feinen Zvieri. Natürlich erfreute uns Ruedi Arpagaus zusammen mit seinen Musikern mit volkstümlicher Musik und verschiedenen Geschicklichkeitsspielen. Nach der Polognese begaben wir uns in die Wallfahrtskirche Heiligkreuz, und spontaner Gesang unserer Gruppe füllte den Raum heimelig. Die Hin- und Rückfahrt verkürzte uns Inge Hauenschild mit einigen Märchen aus ihrem grossen Repertoire. An unserem Seniorennachmittag erinnerten wir uns nochmals an alles Erlebte beim Seniorenausflug mittels des Films von Lukas Muther. Natürlich genossen wir unsere Gemeinschaft mit feinen Brötlis und spielten das traditionelle Lotto!

Gemeinsam unterwegs

An sechs wertvollen Nachmittagen konnten wir in unserer Gruppe „Gemeinsam unterwegs“ Bilder aus Skandinavien mit Karl Abegg, Singen mit Elisabeth Albisser, Tanzen mit Margaretha Schmidlin, Märchen mit Inge Hauenschild, Bilder aus Namibia mit Niclas Bucher und unsere Adventsfeier gemeinsam geniessen.

Es gibt noch mehr…

Freiwilligenanlass

Das war ein lustiger und geselliger Abend mit unseren freiwilligen Helfern, die sich das ganze Jahr über in unserer Kirche einsetzen! Unermüdlich stellten sie sich auch 2016 zur Verfügung, jeder nach seinen Möglichkeiten und Talenten, die er gewillt war, mit einzubringen. Willkommen sind Alle. Um uns dafür zu bedanken, luden wir alle an einem Freitagabend ein. Beim Apero wurden sie dann von kuriosen Kellnern begrüsst und von einem Fotografen abgelichtet. Der eine oder andere führte sogar „freiwillig“ ein Tänzchen auf. Bei einem guten Essen konnte man sich unterhalten und austauschen.
Wir danken allen recht herzlich, die sich im 2016 für unsere Kirche und die Gemeinschaft eingesetzt haben!

„Ladies go well“

Frauen unter sich- unsere neuen „Ladies go well“-Programme sind gut gestartet! Frauenpower in Action, tolle Gemeinschaft, interessante Gespräche, neue Bekanntschaften: Das können Frauen mit uns erleben. Unser Actiontag, der etwas Mut braucht (was genau, verraten wir noch nicht, wir holen es nach!) ist leider dem Regen zum Opfer gefallen, aber auch der Spaziergang mit mehrstimmigem Gesang in der Längacherkapelle mit anschliessendem Apéro und hochstehender Kulinarik von unserem „Privatkoch“ Fabrizio war ein toller Einstieg. Auch der Kinoabend mit Dessertbuffet, Kaffee und Schwatz war wieder ein voller Erfolg. Fortsetzung folgt!

„Wiehnachte mitenand“

30 Personen erlebten nach dem Heilig-Abend-Gottes - dienst eine sehr schöne Weihnachtsfeier in der Kirchenmättlistube und liessen sich mit einem feinen Weihnachtsmenü aus der Küche von der Eule verwöhnen. Sie hörten die biblische Weihnachtsgeschichte und sangen zusammen. Natürlich nutzten wir die Zeit auch für persönliche Gespräche und Begegnungen.

Kurse

Ehekurs

Schon Tradition ist der Ehekurs zu Begin des Jahres. 11 Paare liessen sich an sieben Abenden mit einem feinen Essen verwöhnen, um danach Impulse zu Themen der Beziehungsgestaltung zu erhalten. Es blieb auch genügend Zeit, um zwischendurch als Paar die aufgeworfenen Fragen persönlich zu besprechen. Immer wieder hören wir von Teilnehmenden, dass sie miteinander über Themen ins Gespräch gekommen sind, die sonst nicht zur Sprache gekommen wären. Erstmals gab es auch die Möglichkeit, an einem Elternkurs zu Erziehungsfragen teilzunehmen, welcher extern von der Evangelischen Allianz angeboten wurden. Einige Personen aus Horw haben dies genutzt.

Glaubenskurs

Im September starteten wir, ermutigt durch die erstmalige Durchführung im Vorjahr, wiederum einen Glaubensskurs in unserer Kirchgemeinde. An 12 Treffen tausch- ten die 8 Teilnehmer im Wohnzimmer des Pfarrhauses engagiert über Glaubens- und Lebensfragen aus. Die offene Art und Weise, wie mit unterschiedlichen Meinungen umgegangen wurde und die Bereitschaft, voneinander zu lernen, machte dieses Zusammensein zu einem kostbaren Erlebnis. Mit einem gemeinsamen Nachtessen wurde der Kurs gebührend abgeschlossen, doch die geschlossenen Freundschaften werden weiter gepflegt.

Kirchenpflege

Im Januar starteten wir mit dem neuen Verantwortlichen des Ressorts „Liegenschaften“ Thomas Künzler, geleitet wurden die Sitzungen vom neuen Präsidenten Martin Schelker. Wir trafen uns zu 11Abendsitzungen und einer kleinen und grossen Retraite.
Im Februar besuchte uns eine 3-er Delegation des Synodalrates zur periodischen Visitation, an welcher wir über unsere Schwerpunkte berichteten. An der Teilkirchge - meinde -Versammlung im März wurde Ruth Burgherr als bisherige Präsidentin mit der Übergabe einer Kirchen(Garten-)bank gebührend verdankt und verabschiedet.

An einer halbtägigen Retraite beschäftigten wir uns mit der Vision, Kultur und Struktur unserer zukünftigen Kirchgemeinde, an der grossen Retraite auf dem Hasliberg ging es dann darum, einen Rückblick und Ausblick auf die einzelnen Ressorts vorzunehmen. Die Mitarbeitenden mit einem Arbeitspensum ab 50% sind jeweils auch dabei.

Eine Wahlkommission widmete sich der Suche eines Jugendarbeiters, welcher auf den August angestellt werden konnte. David Zurbuchen arbeitet bei uns in einem 50%-Pensum und absolviert parallel die Ausbildung am theologisch-diakonischen Seminar in Aarau.

Die TaskForce war die spezielle Arbeitsgruppe, welche den Austritt aus der Reformierten Kirchgemeinde Luzern begleitete. Es galt Berechnungen anzustellen, Umsetzungsschritte einzuleiten und an alle Details zu denken. Abgeschlossen wird dieser Prozess mit der Schlussabrechnung und der Vermögensaufteilung gegen Mitte 2017.

Wir dürfen auf ein intensives Jahr zurückblicken. Es ist ausserordentlich erfreulich, wie alle Mitglieder in ihren Ressorts Verantwortung übernehmen und praktisch mitgestalten. Es herrscht eine sehr gute Stimmung, und wir ziehen am selben Strick in die gleiche Richtung.

Es freut mich, dass sich die gesamte Kirchenpflege für den Start in die Eigenständigkeit – neu unter der Bezeichnung Kirchenvorstand - zur Wiederwahl stellte. Im Juni 2017 sind dann die Wahlen für die Amtszeit 2017-2021.

reformierte kirche
horw

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2016 kann mit einem sehr guten Resultat abgeschlossen werden: Der Hauptgrund besteht darin, dass wir dem Kanton Räumlichkeiten für den Deutschunterricht der Asybewerber „vermieten“ konnten (10 Monate à Fr. 1'500.-- = Fr. 15'000.--). Ebenfalls zum guten Abschluss beigetragen haben die Auflösungen diverser, alter Rückstellungen.
Neben einigen Budgetüberschreitungen konnten auch wesentliche Einsparungen beim Aufwand erzielt werden, namentlich dank unserem neuen Förderverein (Finanzierung des Jugendarbeiters). So kann die Jahresrechnung mit Mehreinnahmen von Fr. 41'121.93 abgeschlossen werden.
Die detaillierte Jahresabrechnung ist beim Sekretariat erhältlich

Die Kirchenpflege dankt allen, die unsere Kirchgemeinde im Jahr 2016 wohlwollend unterstützt und bereichert haben. Wir hoffen weiterhin, auf sie zählen zu dürfen.

reformierte kirche
horw

Website: www.ref.ch/horw

Adressen:

Sekretariat:	Isabel Beboux	Schöneggstr .10	6048 Horw041 340 76 20
Diakonie:	Elke Damm	Schöneggstr .10	6048 Horw041 340 76 20
Pfarrer: :	Jonas Oesch	Schöneggstr .10	6048 Horw041 340 76 21
Präsidium:	Martin Schelker	Hubelstrasse 3	6048 Horw 041 280 57 32

E-Mail sekretariat.horw@lu.ref.ch

Titelbild: Glocken des reformierten Kirchturms in Horw.
(Die Glocken läuteten im September zum Start in die Eigenständigkeit)